

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Baumaßnahmen in Schulen
- Sachstand und Perspektiven**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Kulturausschuss	27.05.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Bauausschuss	03.06.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Jugendgemeinderat	04.06.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	11.06.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	26.06.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Kulturausschuss, der Bauausschuss, der Jugendgemeinderat, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen den Bericht der Verwaltung über den Sachstand und die Perspektiven zu den Baumaßnahmen in den Heidelberger Schulen zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SL 10	+	Ziel/e: Barrierefrei bauen Begründung: Im Zuge von Baumaßnahmen wird regelmäßig überprüft, wie und mit welchem Aufwand eine barrierefreie Erschließung möglich ist und dies, sofern wirtschaftlich vertretbar auch umgesetzt.
SOZ 6 SOZ 9	+	Ziel/e: Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Baumaßnahmen in Schulen dienen überwiegend dem Ziel, für die Ausbildung zeit- und lehrplangemäße Räume und Ausstattungen zur Verfügung zu stellen

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

Von der AG FWV/gen.hd, der CDU-Fraktion und der Heidelberger-Fraktion wurde im August 2007 ein Bericht über

- erfolgte Schulsanierungen
- geplante Schulsanierungen sowie
- aktuelle Sanierungen an den Heidelberger Schulen beantragt.

Zur Einleitung ist hierzu festzustellen, dass der Stadt Heidelberg die Baulast für insgesamt 36 Schulen obliegt, davon derzeit

- 13 Grundschulen
- 4 Grund- und Hauptschulen
- 3 Realschulen
- 4 Gymnasien
- 6 Berufliche Schulen
- 5 Sonderschulen sowie
- 1 Gesamtschule

1. Durchgeführte und aktuelle Baumaßnahmen

Im Hochbaubudget Heidelbergs nehmen die Schulen regelmäßig ca. 50 % und mehr des Bauvolumens für Unterhalts-, Erneuerungs- und Neubauleistungen in Anspruch. Darüber hinaus werden mit Programmen wie mit dem „Zukunftsfonds für Heidelberger Schulen“ im Jahre 2005, gezielt zusätzliche Gelder für die Verbesserung der Schulausstattungen, hier insbesondere für die WC-Ausstattung verschiedener Schulen, eingesetzt.

Im Mittel wurden bzw. werden in den Jahren 1999 bis 2008 jährlich ca. 8.7 Mio. € für Baumaßnahmen in den Heidelberger Schulen aufgewandt, die Tendenz ist wie die **Anlage 1** aufzeigt steigend. In diesen Aufwendungen enthalten sind kleine Unterhaltungsmaßnahmen sowie jährlich wiederkehrende Leistungen, aber auch umfangreichere Maßnahmen der Gebäudeunterhaltung, Umbauten, Instandsetzungen, Modernisierungen und Neubauten.

Brandschutz:

Aufgrund der ständig steigenden erhöhten sicherheitsrelevanten Anforderungen sind bis heute ca. 2,3 Mio. € in die Verbesserung von Entrauchung der Treppenhäuser, Fluchtwegen und Brandmeldeanlagen investiert worden.

Von den insgesamt 36 Schulen wurden die **Flucht- und Rettungswegepläne** von 19 Schulen aktualisiert, 10 weitere sind derzeit in Bearbeitung. Die Flucht- und Rettungswegepläne der verbliebenen Schulen werden im Zeitraum des Doppelhaushaltes 2009/2010 abgearbeitet. Diese Arbeiten werden in enger Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, den Schulleitungen und den städtischen Ämtern durchgeführt.

Betreuung:

Im Rahmen der Ganztagesbetreuung wurden Aufenthaltsräume verschiedener Größenordnungen geschaffen. Hinzu kamen verschiedene Bistros, die mit eigener Kochküche durch Elternvertreter und Fremdfirmen betrieben werden.

Aktuell wird in der Grundschule Emmertsgrund das ehemalige Restaurant mit Küche für die Ganztagesbetreuung mit einem Volumen von € 546.000,- umgebaut; im Helmholtzgymnasium wird das vorhandene Bistro mit einem Kostenrahmen von € 477.000 erweitert, so dass bis 2012 der Bereich Ganztagesbetreuung ca. 3,5 Mio. € erfordert hat.

Modernisierungen

Unter diesem Begriff werden Maßnahmen verstanden, die eine Mischung aus den verschiedenen Schwerpunktthemen enthalten.

Insgesamt wurden für Modernisierungen von 1999-2008 ca. 14,5 Mio. € aufgewendet.

Aktuell wird die Eichendorffschule nach Auszug der Gregor-Mendel-Realschule modernisiert.

Hierfür wurden 5.631.500 € zur Verfügung gestellt. Weiterhin laufen derzeit die Arbeiten zur Sanierung der Fenster- und Fassaden der Albert-Schweitzer-Schule sowie Haustechnik mit 4.650.000,- €, sowie der Beginn der Außen-/Innensanierung des S-Baus der Geschwister-Scholl-Schule mit 3.141.600 €

Haustechnische Anlagen

Heizung, Lüftung, Sanitär

Im Schwerpunkt der sanierungsbedürftigen Anlagen liegen vor allem die Gebäude aus den 60er/70er Jahren.

Zur Zeit werden in der größten Berufsschule in Heidelberg, der Johannes-Gutenbergschule, noch die Trinkwasserleitungen für ca. 2,0 Mio. € erneuert. Diese Maßnahme läuft seit 2002 und muss abschnittsweise immer in den Ferien durchgeführt werden. In den Sommerferien 2008 kommt zudem der zweite Abschnitt der Toilettensanierungen in der IGH mit ca. 1.5 Mio. € zur Ausführung.

Elektro

Im elektrotechnischen Bereich werden vor allem in den Klassenzimmern die Beleuchtung auf den neuesten Stand gebracht sowie Sicherungskästen einschl. Stromzufuhr erneuert. Dabei wird in diesem Zuge auch die Akustik der Räume verbessert und je nach Umfang ebenfalls der Energiekonzeption 2004 angepasst.

Für diese Maßnahmen wurden in der Vergangenheit ca. 1,6 Mio. € ausgegeben. Gleichzeitig werden in den betroffenen Räume die Voraussetzungen für den Einsatz neuester technischer Hilfsmittel, wie z.B. EDV und Beamer geschaffen.

Aktuell findet im Bunsengymnasium eine Generalsanierung der Elektroinstallation mit einem Gesamtvolumen von 1,6 Mio. € statt. Diese Arbeiten sollen bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

Naturwissenschaftliche Fachklassen

In den naturwissenschaftlichen Räumen für Physik, Chemie, Biologie und neuerdings NWT (Naturwissenschaft und Technik) werden das ansteigende Gestühl und die starren Tische entfernt und ebenerdig mit einem an der Decke fest installiertem System ausgestattet, das die verschiedenen Elemente (Gas, Strom, Wasser) flexibel an bewegliche Tische bringt. Somit sind die Räume multifunktional und können im Unterricht für alle Fächer genutzt werden.

Dem entsprechend wurde in der Johannes-Kepler-Realschule bereits ein Raum ausgestattet. In der neuen Gregor-Mendel-Realschule ist dieses System ebenfalls für alle Fachräume zum Einsatz gekommen.

Das Finanzvolumen für Baumaßnahmen in Schulen beträgt im laufenden Haushaltsjahr 2008 **12.032.800 €** Davon entfallen auf

- die Gebäudeunterhaltung	2.414.800 €
- Grunderneuerungen	6.245.000 €
- Neubaumaßnahmen	3.373.000 €

2. Perspektiven

Über alle 36 Schulen wurde eine Bestandserfassung erarbeitet, die den derzeitigen Zustand der Gebäude widerspiegelt. Sie enthält daneben die von 1999 bis 2007 durchgeführten sowie alle aktuelle und geplante Maßnahmen und stellt somit eine grobe Orientierung für den künftigen Handlungsrahmen dar. (sh. **Anlage 2**)

In einem nächsten Schritt wurden die geplanten Maßnahmen von den verschiedenen Fachbereichen nach Prioritäten bewertet und zwischen den notwendigen Sanierungen und Qualitätsverbesserungen differenziert. (sh. **Anlage 3**) Während bei den Sanierungen vor allem die bauliche Substanz der Gebäude verbessert wird, werden durch die Qualitätsverbesserungen die schulpolitischen Rahmenbedingungen angepasst (Ganztagesschulen, Bistros u.a.).

Die Maßnahmen mit **Priorität 1** addieren sich auf ein

Gesamtvolumen von	68.978.400 €	Davon entfallen auf
- Sanierungen	58.678.400 €	und auf
- Qualitätsverbesserungen	10.300.000 €	

Für Maßnahmen der **Priorität 2** werden für

- Sanierungen 9.860.000 € benötigt.

Einige wenige Maßnahmen sind kostenmäßig noch nicht beziffert bzw. optional aufgenommen und sind in der Gesamtsumme daher nicht enthalten.

Im kommenden Doppelhaushalt 2009/2010 und den folgenden Haushaltsjahren werden somit Baumaßnahmen in folgenden Schwerpunktthemen zur Veranschlagung vorgeschlagen:

Modernisierungen

Nicht nur die Dächer und Fassaden, sondern auch die Innenräume müssen nach Jahren intensiver Nutzung renoviert bzw. den derzeitigen Standards sowie Bedürfnissen angepasst werden. Dies gilt insbesondere für

- die Turnhalle der Albert-Schweitzer-Schule 2.000.000 €
- die Steinbachhalle 2.500.000 €
- die Werkstatt der Carl-Bosch-Schule 5.000.000 € und nicht zuletzt für
- das Hauptgebäude der IGH (ohne Container) 21.200.000 €

Haustechnische Anlagen

(Heizung, Lüftung, Sanitär sowie Elektro)

Bekanntermaßen unterliegen die technischen Einrichtungen einer begrenzten Lebensdauer. Zentralen aber insbesondere Rohrleitungen erfordern mit fortschreitender Nutzungsdauer zunehmend Reparaturen; vielfach ist eine Neuinstallation unumgänglich. Hier sind einige Beispiele zu erwähnen:

- die Turnhalle der Pestalozzischule 500.000 €
- die Toiletten im Haupthaus der Landhausschule 400.000 €
- die Hausinstallation der Waldparkschule 1.000.000 €
- die Sanitärinstallation der Willy-Hellpach-Schule 1.500.000 €
- die Erneuerung der Beleuchtung und der Decken
der Julius-Springer-Schule 450.000 €
- die Haustechnik im Hauptgebäude der IGH 4.300.000 €

Dach- und Fassadensanierungen

Aufgrund ihrer Bauzeit aber auch aus energetischen Gesichtspunkten bedürfen bei einer Vielzahl von Schulen die Dächer und Fassaden einer dringenden Sanierung. Nennenswert ist hierbei insbesondere

- das Kurfürst-Friedrich-Gymnasium 2.050.000 €

Naturwissenschaftliche Fachklassen

Ein zeitgerechter Unterricht in den Naturwissenschaften erfordert adäquate Unterrichtsräume und Einrichtungsgegenstände. Hier besteht u.a. Nachholbedarf in folgenden Einrichtungen:

- Kurfürst-Friedrich-Gymnasium 755.400 €
- Carl-Bosch-Schule 650.000 €

Qualitätsverbesserungen

Aus baufachlicher Sicht nicht zwingend erforderlich, aber für einen geordneten Schulbetrieb notwendig sind Maßnahmen wie

- die Modernisierung Dach und Klassenräume
Primarstufe der IGH (ohne Container) 3.900.000 €
- der Neubau Sportzentrum Mitte beim
Helmholtz-Gymnasium 5.200.000 €

Zwischenzeitlich hat der Gesamtelternbeirat eine Auflistung der Schulen vorgelegt, die aus seiner Sicht vordringlich zu berücksichtigen sind. Diese Auflistung fügen wir zur Kenntnis als **Anlage 4** bei.

Alle dort genannten Schulen finden sich in der Liste mit Maßnahmen der Priorität 1 wieder, wenn auch geringfügige Unterschiede bei den Schwerpunktsetzungen bestehen.

Finanzrahmen und Zeitperspektive

Um das skizzierte Investitionsprogramm umsetzen zu können, beabsichtigen wir, den Etat für Bauinvestitionen an Schulen in den beiden Jahren des kommenden Doppelhaushalts 2009/2010 auf rund 12 Mio. Euro zu erhöhen. Gegenüber der durchschnittlichen, jährlichen Investitionssumme der Jahre 1999 bis 2006 bedeutet diese Aufstockung nahezu eine Verdopplung des Etats. Gemessen am Gesamtinvestitionshaushalt 2008 ist das ein Anteil von über 15%. In diesen Zahlen kommt der hohe Stellenwert zum Ausdruck, den die Stadt Heidelberg der Weiterentwicklung seiner kommunalen Bildungslandschaft beimisst. Damit nimmt Heidelberg, auch im Vergleich mit den anderen baden-württembergischen Stadtkreisen, eine hervorragende Position ein. Für die Jahre ab 2011 hoffen wir ebenfalls Mittel in ähnlicher Größenordnung bereitstellen zu können; dies steht jedoch unter dem Vorbehalt der gesamtstädtischen Entwicklung.

Für die Umsetzung der Maßnahmen aus Priorität 1 ist ein Zeitrahmen von ca. sechs Jahren anzunehmen, der realisiert werden kann.

Bei den geplanten Maßnahmen fällt die IGH mit einem Ansatz von ca. 21.2 Mio. € ohne Container und Haustechnik besonders ins Gewicht und bedarf deshalb einer besonderen Betrachtung. Die dort vorgesehenen Baumaßnahmen sind Gegenstand einer eigenständigen Vorlage, die ebenfalls noch vor der Sommerpause 2008 zur Beratung und Entscheidung eingebracht wird. Auch eine mögliche Realisierung im Rahmen eines PPP-Modells wird geprüft.

Betrachtet man das Gesamtvolumen der einzelnen Baumaßnahmen ab 1999, kommen gem. **Anlage 5** folgende Summen zustande:

abgerechnete Maßnahmen	in 2007/2008 begonnene Maßnahmen	geplante Maßnahmen	Gesamt
58.889.642 €	22.269.402 €	78.838.400 €	159.997.444 €

Ausblick: Schule in der kommunalen Bildungslandschaft

Wenn es darum geht, unsere Schulen zukunftsfähig zu machen, sie vom Lernort zum Lebensraum weiterzuentwickeln, dann verlangt kommunale Schulentwicklung in Heidelberg auch die Verknüpfung inhaltlicher Ziele der Schulentwicklung mit Investitionsmaßnahmen im Rahmen der kommunalen Bildungslandschaft.

Dabei kann an die Grundsatzbeschlüsse des Stadtentwicklungsplans Heidelberg 2015 (STEP) angeknüpft werden. Dort heißt es: der Lebens- und Bildungsraum Schule sowie außerschulische Lernorte werden weiterentwickelt. Alle Kinder erhalten die Förderung, die sie brauchen, damit alle Jugendlichen ausbildungsfähig werden. Heidelbergs Bildungseinrichtungen müssen sich auf veränderte Lebenswirklichkeiten von Kindern und Familien einstellen und den ganzen Menschen in den Blick nehmen.

Eine Konzeption, die diesen Grundüberlegungen Rechnung trägt, ist derzeit in Arbeit und soll noch im Herbst diesen Jahres zur Diskussion gestellt werden.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	Ausgaben 1999 - 2008
A 2	Gesamtdarstellung der Schulen
A 3	Sanierungen und Qualitätsverbesserungen
A 4	Aufstellung der Elternvertretung
A 5	Gesamtvolumen